

Ev. Kirchengemeinde Naumburg (Saale),
Kirchspiel Schönburg-Possenhain,
Kirchspiel Mertendorf



GEMEINDEBRIEF



Ev. Kirchengemeinde
Naumburg | EKM

Foto: Vogt

FEBRUAR - MÄRZ 2022

EVANGELISCHE-KIRCHE-NAUMBURG.DE



Vom Hören und Reden

„Wir können's ja nicht lassen, von dem zu reden, was wir gesehen und gehört haben.“ (Apostelgeschichte 4,20)

Liebe Leserinnen und Leser,

gibt dieser Vers aus der Apostelgeschichte nicht eine Binsenweisheit wider? Was wir sehen und hören, ob im realen Leben oder in den irrealen Welten der Computer: Was wir in uns aufnehmen, das geben wir auf irgendeine Art und Weise an unsere Umwelt und an unseren Nächsten weiter. Im Gespräch, durch Klatsch und Tratsch („*Hast Du schon gehört ...*“), aber auch durch Stimmungen, die aus uns kommen, wenn wir mit schönen oder schrecklichen Bildern oder Nachrichten konfrontiert worden sind.

Wir können's ja nicht lassen ... So sind wir Menschen eben.

Schon das allein genügt, um in dieser besonderen Zeit inne zu halten und darüber nachzudenken, was wir tagtäglich in uns aufnehmen an „Informationen“ in Presse und Rundfunk und im Internet, und was das alles mit uns macht. Wie wirken wir, wie gehen wir miteinander um? (Von Angst getrieben? Erbarmungslos? Oder mit Respekt und offenen Ohren? Ein Freund schrieb mir: „*Ich habe alles abgeschaltet.*“) Der Vers des Lukas beschreibt eine konkrete Situation: Johannes und Petrus stehen vor dem Hohen Rat in Jerusalem. Sie können nicht schweigen über das zu berichten, was sie persönlich mit Jesus von Nazareth, dem lebendigen Christus, erlebt haben. Ihr Reden war erfüllt von Geist und Leben und von der Liebe Gottes. Und das Volk hörte ihnen zu, wenn sie ihr Zeugnis ablegten. (Die Mächtigen waren verunsichert.)

Wenn wir als Christen auch in diesen Tagen

das Leben in Christus feiern, dann immer mit dem Ruf über das zu berichten, was der Glauben an ihn für uns jetzt verändert, was wir durch ihn Anderes sehen, Anderes hören und tun können: In einer Zeit der scharfen Worte laden wir Sie darum ein, mit uns zu beten, innezuhalten und zuallererst auf Gottes Stimme zu hören und erst dann zu reden.

Gottes guten Geist wünsche ich uns dafür an jedem Tag. Gott behüte Sie!

Ihr Pfarrer Michael Bartsch



Foto pixabay/ Pezibear

*Ohne den Heiligen Geist bleibt alles Erzählen von Jesus nur ein Reden über die Vergangenheit.
Ohne den Heiligen Geist bleibt die Bibel ein Buch mit toten Buchstaben.
Ohne den Heiligen Geist bleibt die Kirche ein Verein.
Ohne den Heiligen Geist verkommen Gottesdienste zu rituellen Vorführungen.
Ohne den Heiligen Geist sind wir Knechte von Buchstaben und die Liebe wird fad.*

Wo aber der Geist Gottes wirkt, da ist Leben, das sich ihm verdankt, das Gott lobt und preist.

Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland

Weltweit blicken Menschen verunsichert in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit und erschütterte das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext des Weltgebetstags 2022 aus Jeremia 29,14 ist ganz klar: „*Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden ...*“

Auch an diesem ersten Freitag im März feiern wieder Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder auch seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130.000 km² der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik. Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

*Lisa Schürmann,
WGT der Frauen – Dt. Komitee e.V.*



Grafik: Angie Fox

Weltgebetstag in Naumburg

Wir laden Sie herzlich zum Gottesdienst am Weltgebetstag ein. Wir feiern ihn gemeinsam am **Freitag, dem 4. März, ab 18 Uhr** in den Räumen der **Katholischen Gemeinde** am Kramerplatz.

Schön wäre es, wenn sich wieder möglichst viele von Ihnen beteiligen. Dazu laden wir Sie auch herzlich zum **Vorbereitungstreffen** am **Donnerstag, dem 24. Februar um 17 Uhr** ins **Haus der Kirche**, Domplatz 8 ein.



Gebetsaktion in Naumburg: 24 Stunden reden mit Gott

In Zeiten von Streit und Spaltung möchten wir ein Zeichen für die Gemeinschaft und den Zusammenhalt setzen.

In der **Marienkirche am Dom** wollen wir deshalb an einem Tag im **Februar** für 24 Stunden am Stück beten und zum Gebet einladen.

Beten für Dich, für mich. Für die Gemeinschaft, für Frieden, für die Welt. Frust ablassen. Sorgen teilen.

Jeder darf mitbeten – laut oder leise.

Jeder kann dabei sein, so lange er möchte - 10 Minuten, 1 Stunde oder länger.

Gebetsanliegen können natürlich auch schriftlich eingebracht werden.

Der genaue Termin sowie Beginn und Ende der Gebetsaktion werden noch bekannt gegeben. Bitte achten Sie hierfür



Foto: pixabay/ StockSnap

auf die Abkündigungen im Gottesdienst sowie auf die Meldungen in der Tagespresse und in den Schaukästen.

» In guten wie in schlechten Zeiten können sich Christinnen und Christen mit all ihren Sorgen, Ängsten und Nöten im Gebet an Gott wenden.

DETLEF SCHNEIDER

Ökumenischer Kreuzweg

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder den ökumenischen Kreuzweg begehen. In Gebeten, Liedern, Texten und Bildern suchen wir

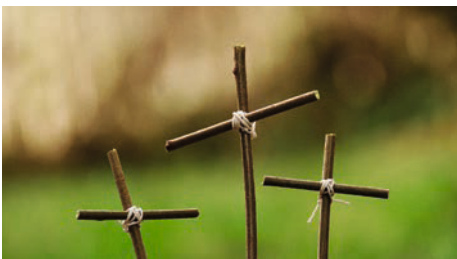


Foto: pixabay/ congerdesign

nach unserer Beziehung mit Jesus Christus und schauen nach dem Spiegel seines Leidens in unserem Leben.

Am **Freitag, dem 1. April um 18 Uhr** laden wir zum gemeinsamen Kreuzweg ein. Wir beginnen in der Stadtkirche St. Wenzel und gehen von dort über weitere Stationen bis zur katholischen Kirche „Sankt Peter und Paul“.

Sie haben noch nie am Kreuzweg teilgenommen? Dann kommen Sie doch einmal und geben sich selbst damit einen bewussten Impuls für die Passionszeit!

Pfrn. Christina Lang

Verabschiedung Pfrn. Gabriele Sander

„Die Finsternis vergeht und das wahre Licht scheint schon.“ (1. Johannes 2,8b)

Unter diesem Spruch wurde ich im Kantatengottesdienst am Epiphaniastag feierlich verabschiedet.

Nach 32 Jahren im kirchlichen Dienst in Naumburg durchlief ich die verschiedensten Stationen: 1989 wurde ich Vikarin in der Wenzelsgemeinde. Bei meinen Vikarsvätern, Pfarrer Rolf Schneider und Propsteikatechet Pfarrer Peter-Christian Köstlin bekam ich das nötige Handwerkszeug für mein späteres Pfarramt. 1991 wurde ich durch Propst Waldemar Schewe in der Othmarskirche zur Pfarrerin ordiniert. Im Entsendungsdienst arbeitete ich gemeinsam mit Pfarrer Martin Meyer in der Moritz-Othmargemeinde und zuletzt war ich mit Pfarrer Michael Bartsch in der Domgemeinde tätig.

In den 32 Jahren meines Dienstes habe ich viele Gemeindeglieder Naumburgs kennen- und schätzen gelernt. Viele Familien, ja ganze Generationen durfte ich begleiten. Ich konnte die Höhepunkte mit ihnen gemeinsam feiern und sie auch in den Tälern des Lebens trösten. Von Anfang an lag mir besonders die Arbeit mit Kindern und deren Familien am Herzen. Ich erinnere mich noch gerne an die monatlichen Familiengottesdienste in der Othmarskirche, an Konfirmandentage und Freizeiten. Auch das neue Schulfach Religion gehörte einige Jahre zu meinem Aufgabengebiet. Mutig warb ich in den Grundschulen Naumburgs für das neue Unterrichtsfach. Zu meiner Freude nahmen viele Schüler dieses Angebot an. Nach der Geburt meiner Töchter Charlotte und Henriette übernahm ich in den Seniorenheimen der Stadt Gottesdienste und die Seelsorge. Kontakt baute ich auch zum Landratsamt auf. In den letzten Jahren arbeitete ich eng mit dem Fachbereich „Lokale Allianz für Menschen mit Demenz“ zusammen. Gemeinsam planten wir Veranstaltungen und

feierten Gottesdienste in der Marienkirche am Dom. Auch die Musik begleitete mich die vielen Jahre. Gern sang ich in den Kirchenchören der Stadt mit. Besonders dankbar bin ich den Kirchenmusikern für die künstlerische Ausgestaltung der verschiedensten Gottesdienste.



Foto: Ißermann

Es war überwältigend, wie viele Gemeindeglieder, Kollegen, Weggefährten und Freunde gekommen waren, um mich zu verabschieden. Über die lieben Grüße, Wünsche und Geschenke habe ich mich sehr gefreut. Ich danke Ihnen sehr herzlich dafür.

Nun heißt es Abschiednehmen von Naumburg und heimgehen nach Zwickau zu meinen Wurzeln. 40 Jahren nach meinem Abitur kehre ich zurück in die Nähe meiner Eltern. Ich hoffe, dass die Früchte meiner langen Dienstzeit in der Gemeinde weitergetragen werden. Besonders lege ich Ihnen die Arbeit mit den alten Menschen in den Seniorenheimen ans Herz. Sie warten auf Ihre Hilfe und Unterstützung. Sie haben es verdient! Ihnen allen, wünsche ich alles Gute und Gottes Segen, bleiben Sie behütet.

Ihre Pfarrerin Gabriele Sander



Rückblick Offenes Adventsfenster

Auch in diesem Dezember konnten wir uns wieder beim „Offenen Adventsfenster“ ge-



Foto: Vogt

meinsam treffen, um die Zeit der Erwartung auf das Kommen Gottes zu gestalten und bewusst zu begehen.

Verschiedene Gemeindeglieder, Familien oder Institutionen aus unserer und der katholischen Gemeinde, der Landeskirchlichen Gemeinschaft, der Heilsarmee und der Reformadventisten luden ein zum Singen, Beten, Erzählen, Hören und boten im Anschluss Glühwein oder Tee an, um zusammen ins Gespräch zu kommen. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!

Pfrn. Christina Lang

Danksagung: Kollekte für „Brot für die Welt“

Ein herzliches Dankeschön möchten wir auf diesem Weg all denen sagen, die im Dezember 2021 mit ihrer Kollekte und Spende das Hilfswerk „Brot für die Welt“ unterstützt haben.

Am Heiligabend wurde in den Christvespern in Naumburg eine Kollekte in Höhe von 2.769,68 € gesammelt. Zusammen mit den Barspenden, die im Gemeindebüro abgegeben wurden, konnten wir „Brot für die Welt“ einen Betrag in Höhe von 3.569,68 € überweisen.

Das Hilfswerk hat den Kampf für Klimagerechtigkeit zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit gemacht. Mit Partnern in Simbabwe, Kambodscha, Bolivien und vielen anderen Ländern unterstützen sie Menschen dabei, innovative Ideen gegen Extremwetter zu entwickeln.

Die Spendenaktion im Advent 2021 stand unter dem Motto „Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft“.



Foto: Karin Scherbrucker

Weitere Informationen finden Sie unter www.brot-fuer-die-welt.de.



DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Ein gemeinsames Ziel, ob musikalisch, im Sport, auf einer Wandertour oder in der Familie, fordert heraus. Und es zwingt die Beteiligten dabei, ihre persönlichen Gaben, ihre Stärken im Sinne aller einzubringen. „Üben“ ist ein Element der Lebenskunst. Und nun hat „7 Wochen Ohne“ ausgerechnet diese Formel zum Motto 2022 gemacht. Warum denn?

Die von Corona erzwungenen Veränderungen in unserem alltäglichen Leben sind tief und weitreichend. Durch das Üben von Distanz sowie im Versuch, dennoch mit den Nächsten Gemeinschaft zu erleben, haben wir den Stillstand der Selbstverständlichkeit überwunden.

Fast alle ehrenamtlich gegründeten und getragenen Organisationen haben ihre Basis im Üben. Das gilt für eine Kirchengemeinde ebenso wie für eine Freiwillige Feuerwehr oder

einen Tennisclub. Von Mitmenschen deren Wissen theoretisch, in Vorträgen und Lehrbüchern zu hören, ist nicht falsch. Wirksamkeit erhalten neue Erkenntnisse jedoch nur im Training, im Anwenden und Üben, also im Handeln. Der Ausgangspunkt für die Fastenzeit sind die 40 Tage Jesu in der Wüste. Er wollte ungestört und losgelöst von alltäglichen Gewohnheiten über seinen Weg zum himmlischen Vater nachdenken und schließlich entscheiden. Historisch bedeutet der Begriff „Fasten“ „sich entscheiden, abschließen, schließen“ wie er im englischen Begriff „Fasten your seatbelts“ noch heutzutage verwendet wird. Wir folgen Jesus Christus, wenn wir in den sieben Wochen Fastenzeit üben, ohne Stillstand seinem Weg der Liebe zu folgen.

ARND BRUMMER,
Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“



Kirchenmusikalische Veranstaltungen im Februar & März



Musikalische Passionsandachten

Auch in diesem Jahr laden wir zu den musikalischen Passionsandachten in den Dom ein. Sie werden am 5. März beginnen und bis zum 9. April jeweils sonnabends um 18 Uhr stattfinden. Die Andachten vor dem Westlettner bieten Zeit zum Innehalten, zur Rekreation und zur Besinnung auf das Wesentliche im Leben in der Reflexion der Passionsgeschichte Jesu.

Neben Mitgliedern der Domkantorei unter der Leitung von Jan-Martin Drafehnh werden auch Kantorin Dorothea Greßler und Wenzelsorganist Nicolas Berndt an der musikalischen Gestaltung beteiligt sein. Weiterführende Informationen zum Programm werden Mitte Februar veröffentlicht.

Das Programm der Dommusiken 2022 planen wir im März zu veröffentlichen.

Informationen zu den Chorproben

Die Chöre der Domkantorei müssen seit Herbst vergangenen Jahres und bis auf weiteres unter Beachtung der „2G-plus-Regel“ proben. Das stellt die Probenarbeit und besonders auch die Chorgemeinschaft auf eine weitere Belastungsprobe, weil damit einige Sängerinnen und Sänger von den Proben ausgeschlossen sind. Auch für die Organisation der Proben bedeutet dies eine zusätzliche Herausforderung. Außerdem gelten weiterhin die Abstandsregeln und

das Hygienekonzept.

Trotzdem sind wir sehr dankbar, dass ein Singen und die Probenarbeit in der Domkantorei, anders als im vergangenen Winter, damit grundsätzlich möglich bleibt.

Die aktuellen Probenzeiten erfragen Sie bitte bei Domkantor Drafehnh oder bei den Mitgliedern der Domkantorei. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen, Mitglied in der Domkantorei zu werden!



Christvesper mit der Domsingschule

Foto: Andreas Klingebiel/ Pixlux

Advents- und Christvespern 2021

Der Domchor, der Kammerchor und die Chöre unserer Domsingschule konnten trotz der coronapandemiebedingten Einschränkungen bei den musikalischen Adventsvespern und bei der musikalischen Gestaltung der beiden Christvespern im Dom mitwirken.

Im Nachgang dazu erreichte uns vielfältiges Lob und große Dankbarkeit von Kirchengemeindegliedern und auch von Besucherinnen und Gästen aus nah und fern. Dieses positive Echo freut uns sehr. Und es motiviert uns, auch unter diesen schwierigen Bedingungen weiterzuarbeiten.



Christvesper Domchor und Jugendchor
der Domsingschule
Foto: Andreas Klingebiel/ Pixlux

Ein besonderer Dank sei hier öffentlich an alle Helferinnen und Helfer aus den Reihen der Domkantorei gesagt, die durch ihre Unterstützung bei der Vorbereitung zu den Proben, bei der Vorbereitung der Räume und bei den Auftritten in der Advents- und Weihnachtszeit diese erst unter Beachtung der derzeit geltenden Bestimmungen möglich gemacht haben. Stellvertretend seien genannt Frau Volk, Frau Prims, Frau Dr. Meinhold und Schmutzler, Frau Becker, Frau Schmeißer und Herr Lehmann.



Die Mitwirkenden beim Kantatengottesdienst am Epiphaniastag
Foto: Domkantorei/ JMD

Kantatengottesdienst zu Epiphania

In einem festlichen Kantatengottesdienst am 6. Januar erklang als weitere Naumburger Erstaufführung die barocke Weihnachtskantate „Das Licht des Lebens gehet auf“ von Christoph Graupner. Dabei gab es ein Wiederhören mit Sara Gouzy (Foto 3.v.r.), die 2019 in der Titelpartie von Händels „Susanna“ im Dom zu erleben war. Die weiteren Mitwirkenden waren (v.l.n.r.) Wolfram Ries, Anna-Marthe Mausolf, Falko Lösche, Varina Grondowski, Anke Schönack und Kaspar Domke. Die Leitung an der Orgel hatte Jan-Martin Drafehn (nicht im Bild).

Familienkonzert

Bereits Ende November fand außerdem ein Familienkonzert mit unserem Domkammerorchester und dem Jugendorchester der Musikschule Clarina unter der Leitung von Jan-Martin Drafehn und Claudia Wahlbuhl statt. Beide Ensembles aus unserer Kirchengemeinde arbeiten seit geraumer Zeit sehr erfolgreich zusammen.

Ihr Domkantor KMD Jan-Martin Drafehn



Naumburg im Februar



06.02. | 4. So. v. d. Passionszeit

10 Uhr | Marienkirche am Dom
Pfrn. Lang

13.02. | Septuagesimä

10 Uhr | Marienkirche am Dom
Pfrn. Lang

20.02. | Sexagesimä

10 Uhr | Marienkirche am Dom
Pfrn. Lang

27.02. | Estomihi

10 Uhr | Marienkirche am Dom
Pfr. Bartsch

Weitere Gottesdienste

Alexa Seniorenresidenz, jeden letzten Freitag im Monat, 10 Uhr

AWO Seniorenzentrum „Am Rosengarten“, montags, 9.30 Uhr (nach Vereinbarung)

AWO Seniorenzentrum Friedensstr., jeden letzten Dienstag im Monat, 10 Uhr

AWO Seniorenzentrum Theodor-Körner-Str., jed. 1. Freitag im Monat, 10 Uhr

AWO Seniorenzentrum „August-Reinstein-Haus“, jeden 2. Donnerstag im Monat, 10 Uhr

DRK Seniorenzentrum „Henry Dunant“, jeden 3. Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr

DRK Hausgemeinschaft für Demenz, jeden 1. Dienstag im Monat, 9.30 Uhr

Luisenhaus, montags, 10 Uhr (im Wechsel ev. und kath. Gottesdienst)

Pflegezentrum „Spätsommer“, jeden 1. Donnerstag im Monat, 9.30 Uhr

Krankenhaus, Humboldtstraße

donnerstags, 17 Uhr, *Ansprechpartner für Krankenhausseelsorge: Pfr. Pillwitz*

Landeskirchliche Gemeinschaft

Gottesdienst: sonntags, 10 Uhr (mit Kindergottesdienst)

Bibelgesprächskreis: jeden 1. und 3. Mittwoch, 17 und 20 Uhr

Gebetskreis: jeden 2. und 4. Mittwoch, 20 Uhr

Georgenmauer 5b, Naumburg

Weitere Infos: www.lkg-naumburg.de

Naumburg im März



04.03. | Freitag

18 Uhr | Kath. Gemeindezentrum
Gottesdienst zum Weltgebetstag
Gastgeberland: England, Wales und Nor-
dirland (siehe Artikel Seite 3)

05.03. | Samstag

18 Uhr | Dom
1. Passionsandacht - Pfrn. Lang

06.03. | Invocavit

10 Uhr | Marienkirche am Dom
Pfrn. Lang

12.03. | Samstag

18 Uhr | Dom
2. Passionsandacht - Pfr. Bartsch

13.03. | Reminiszere

10 Uhr | Marienkirche am Dom
Pfr. Bartsch

19.03. | Samstag

18 Uhr | Dom
3. Passionsandacht - Pfrn. Lang

20.03. | Okuli

10 Uhr | Marienkirche am Dom
Pfrn. Lang

26.03. | Samstag

18 Uhr | Dom
4. Passionsandacht - Pfr. Bartsch

27.03. | Lätare

10 Uhr | Marienkirche am Dom
Pfr. Bartsch

01.04. | Freitag

18 Uhr | St. Wenzel (Start)
Ökumenischer Kreuzweg
(siehe Artikel Seite 4)

02.04. | Samstag

18 Uhr | Dom
5. Passionsandacht - Pfrn. Lang

03.04. | Judika

10 Uhr | Marienkirche am Dom
Pfrn. Lang



Naumburg im Februar und März



Foto N Schwarz © GemeindebriefDruckerei de

Frauenfrühstückskreis

Dienstag, 15.02. | 9 Uhr

Dienstag, 15.03. | 9 Uhr

Haus der Kirche, Domplatz 8

Frauenkreis

Dienstag, 01.02. | 19 Uhr

Die neue Jahreslosung - Susanne Kröner

Dienstag, 01.03. | 19 Uhr

Einführung in den Weltgebetstag: England, Wales und Nordirland - Pfrn. Lang, Susanne Kröner

Dienstag, 29.03. | 19 Uhr

Goethe in Weimar. Eine Lesung
- Heidemarie Stein

Haus der Kirche, Domplatz 8

Junge Gemeinde

jeden Freitag, 18-20 Uhr

(außer in den Ferien)

Haus der Kirche, Domplatz 8

Konfirmandenkurs 7. Klasse

Samstag, 26.02. | 10 - 13 Uhr

Samstag, 26.03. | 10 - 13 Uhr

Haus der Kirche, Domplatz 8

Konfirmandenkurs 8. Klasse

Samstag, 26.02. | 10 - 13 Uhr

Samstag, 26.03. | 10 - 13 Uhr

Ort nach Absprache

Seniorenkreis

Montag, 07.02. | 15 Uhr

Montag, 07.03. | 15 Uhr

Haus der Kirche, Domplatz 8

Theo-Phil-Kreis

Dienstag, 15.02. | 19 Uhr

Luthers letzte Predigten in Eisleben 1546

- Vortrag von Pfarrer PD Dr. Roland M. Lehmann

Dienstag, 08.03. | 19 Uhr

Goethe in Weimar. Eine Lesung

- Heidemarie Stein

Haus der Kirche, Domplatz 8



Gottesdienste und Gemeindegereise

Schönburg

13.02. | Septuagesimä

10 Uhr | Gottesdienst - Pfr. Springer

13.03. | Reminiszerer

10 Uhr | Gottesdienst - Pfr. Springer

Kinderstunde

Alle Kinder sind herzlich eingeladen!

Freitag, 14-tägig ab 21.01.

16 Uhr | Pfarrhaus Schönburg

Ansprechpartnerin: Nicole Fox,

Tel. 0151/41227780

Possenhain

13.02. | Septuagesimä

9 Uhr | Gottesdienst - Pfr. Springer

13.03. | Reminiszerer

9 Uhr | Gottesdienst - Pfr. Springer

Mertendorf

20.02. | Sexagesimä

10 Uhr | Gottesdienst - Pfr. Springer

20.03. | Okuli

11 Uhr | Gottesdienst - Pfr. Springer

Kinderkreis

Wir laden ganz herzlich ein!

Freitag, 11.02. | 25.02. | 11.03. | 25.03.

17 Uhr | Gemeinderaum neben der Kirche

Anmeldung und Infos bei Daniela Selig,

Tel. 0172/1621562

Kirchenchor

Mittwoch, nach Absprache | Gasthaus

Punkewitz

Seniorenkreis

einmal im Monat nach Absprache



Foto B Gade © GemeindebriefDruckerei de

Wethau

20.02. | Sexagesimä

11 Uhr | Gottesdienst - Pfr. Springer

20.03. | Okuli

10 Uhr | Gottesdienst - Pfr. Springer

Frauenhilfe

nach Absprache

Wettaburg

Winterpause bis Ostern



Gottes Segen allen unseren Geburtstagskindern

Naumburg im Februar

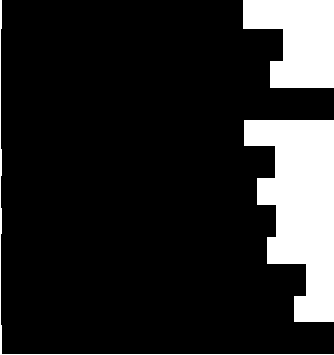
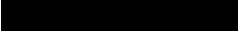


Foto Lotz

Mertendorf im Februar



Wethau im Februar



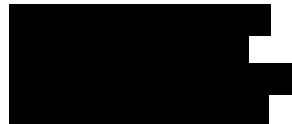
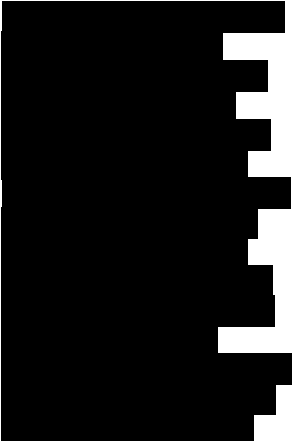
Wettaburg im Februar



Schönburg im Februar



Naumburg im März



Possenhain im März



Schönburg im März



*Nähme ich Flügel der Morgenröte
und bliebe am äußersten Meer,
so würde auch dort deine Hand
mich führen und
deine Rechte mich halten.*

Psalm 139, 9-10

Freud und Leid

In unseren Gemeinden wurde getauft:

16.01. (Almrich) Fabian Seidel aus Naumburg, Taufspruch: Jesaja 61,10

*Ich freue mich im HERRN, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott;
denn er hat mir die Kleider des Heils angezogen und
mich mit dem Mantel der Gerechtigkeit gekleidet.*

Aus unseren Gemeinden wurden heimgerufen:

Reinhard Kühling aus Possenhain im Alter von 89 Jahren

Margot Rauch aus Naumburg im Alter von 83 Jahren

Gisela Rentsch aus Naumburg im Alter von 85 Jahren

Wilfried Schmidt aus Neujanisroda im Alter von 76 Jahren

Lothar Schweinoch aus Naumburg im Alter von 66 Jahren



Foto: pixabay/ Etienne Poirer

*Gott wird dich tragen durch Tage der Not;
Gott wird dir beistehn in Alter und Not.
Fest steht das Wort, ob auch alles zer-
sträubt:
Gott ist ein Gott, der in Ewigkeit bleibt.*

*Gott wird dich tragen mit Händen so lind.
Er hat dich lieb wie ein Vater sein Kind.
Das steht dem Glauben wie Felsen so fest:
Gott ist ein Gott, der uns nimmer verlässt.*

GLB 505



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Wasser ist Leben

Mose zieht mit den Israeliten durch die trockene Wüste. Sie zweifeln an Gott. Mose macht sich Sorgen. Sie dürfen nicht verdursten! Er betet zu Gott: „Herr, was kann ich tun?“ Gott sagt: „Schlage mit deinem Stab an diesen Felsen.“ Mose befolgt Gottes Rat: Plötzlich sprudelt frisches Wasser aus dem Stein! Mose und die Israeliten sind überglücklich. Sie freuen sich über das Wasser und die Liebe Gottes.



2. Buch Mose 15,22-27 und 17,1-7



Was ist flüssiger als Wasser?
Die Hausaufgaben, die sind überflüssiger

Freude auf dem Fensterbrett

Setze einige Narzissenzwiebeln mit der Spitze nach oben in eine mit Steinen gefüllte Schale. Fülle die Schale bis zur Unterseite der Zwiebeln mit Wasser. Stell die Schale für zwei Wochen an einen kühlen und dunklen Ort. Wenn sich zarte weiße Wurzeln bilden, stell die Schale auf ein sonniges Fensterbrett. Bald erlebst du dein blühendes Wunder!



M	I	T	B	O	C	E	T	E	R
S	C	H	O	K	O	L	A	D	E
K	I	L	N	U	L	I	N	Z	I
H	E	A	B	C	A	M	A	U	S
S	O	D	O	H	R	O	G	C	O
C	L	F	N	E	L	S	I	K	E
H	F	E	R	N	S	E	H	E	N
I	P	U	D	D	I	N	G	R	I

Rätsel: Finde die zehn Dinge, auf die du in der Fastenzeit verzichten kannst.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: waagrecht: Schokolade, Fernsehen, Fernsehen, Fernsehen; senkrecht: Bonbon, Kuchen, Cola, Zucker, Eis, Limo, Reis



Juleica Grundkurs in Halle

Du bist 16 Jahre alt oder kurz davor? Und langsam kommt die Zeit, in der du nicht mehr als Teilnehmer*in bei Freizeiten mitmachen darfst, weil du zu alt bist? Das kann die Juleica ändern! Mit der Juleica fährst du als Teamer*in mit und hast dort Aufgaben und kannst mitgestalten. Alles was du dafür brauchst, lernst du bei unserem Juleica Grundkurs.

Der Grundkurs Teil I findet vom 04.-06.03.2022 in Halle/ Saale (Große Steinstr. 60) statt. Um die Juleica erfolgreich abzuschließen ist verpflichtend auch der Grundkurs Teil II zu absolvieren. Dieser findet vom 08.04.-10.4.2022 statt. Anmeldeabschluss ist der 25.02.2022.

Bei Fragen zum Kurs wende dich bitte an Jana Krappe (Tel. 0391/5346455, jana.krappe@ekmd.de).



Foto: pixabay/ 652234

Veranstalter ist das Kinder- und Jugendpfarramt der EKM.

Quelle: www.evangelischejugend.de

Segen für einen jungen Menschen

Steine im Weg - und einen Fuß, der leicht darübergeht ...

Nebel am Boden - und zwei Augen, die den Durchblick finden ...

Tränen auf den Wangen - und Hände, die sie trocknen ...

Fragen nach der Zukunft - und gute Freunde, die mit dir Antwort suchen ...

Fragen nach dem Wohin - und Spuren, die weiterführen ...

Suche nach Geborgenheit - und ein guter Mensch, der zu dir hält ...

Dies ist mein Segen, mein Wunsch für dich, dir mitgegeben auf dem Weg, der vor dir liegt.

Es sei der Segen auch von dem, der unbemerkt dir deinen Rücken stärkt: der stille, unaufdringliche Quell des Lebens - von uns Menschen genannt, von Jesus Christus Vater im Himmel, uns nahe als guter Lebens-Geist.

Herbert Jung



Vor 525 Jahren wurde **Philipp Melanchthon** geboren

Zäher Brückenbauer



Im Sommer 1518 kam ein einundzwanzigjähriges Wunderkind an die Universität Wittenberg, ein gewisser Philipp Melanchthon, der schon mit zwölf in Heidelberg studiert und mit siebzehn seinen Magister gemacht hatte. Bis zu 600 Hörer strömten in seine Griechisch-Vorlesungen. Der messerscharfe Denker begann eine fruchtbare Zusammenarbeit mit dem vierzehn Jahre älteren Martin Luther, Professor für biblische Theologie: „Ich habe von ihm gelernt, was das Evangelium ist“, sagte Melanchthon über Luther, und der revanchierte sich mit dem Bekenntnis, Philippus sei ihm „sehr lieb“, denn „wo ich zu hitzig wurde, hat er mir immer den Zügel gehalten und Frieden und Freundschaft nicht sinken gelassen“.

Philipp Melanchthon – geboren am 16. Februar 1497, vor 525 Jahren, im baden-württembergischen Bretten nahe Karlsruhe – verband Luthers Visionen mit humanistischer Gelehrsamkeit und brachte so die reformatorischen

Ideen in eine solide Systematik. In ihrer Persönlichkeit waren sie denkbar verschieden: Luther der stürmische Kraftmensch, der gern mit dem Kopf durch die Wand wollte, hitzig, reizbar, choleric, in seinen Attacken oft maßlos übertreibend – Melanchthon vorsichtig, stets auf Ausgleich bedacht, klug abwägend, aber auch ängstlich und risikoscheu. Ihre Motivation jedoch war dieselbe: der Traum von einer geläuterten, zum Ursprung zurückgeführten Kirche und die Liebe zur Bibel, die wieder alleiniger Maßstab christlicher Lehre werden sollte.

Melanchthons intellektuelle Fähigkeiten machten ihn zum idealen Vermittler bei den vom Kaiser und von Rom veranstalteten „Religionsgesprächen“. Beim Augsburger Reichstag 1530 gelang es ihm, mit der von ihm redigierten „Confessio Augustana“ die verschiedenen Fraktionen der Reformation unter einen Hut zu bringen – und eindrucksvoll zu zeigen, dass die Protestanten treu auf dem Boden der kirchlichen Tradition standen.

Doch dann erhob sich Kritik aus dem eigenen Lager: Melanchthon musste sich wachweiches Kompromisslertum und die Preisgabe eiserner reformatorischer Grundsätze vorwerfen lassen – spätestens als er sich von Luthers grober Polemik gegen das Papsttum abgrenzte und eine kollegiale Kirchenleitung durch die Bischöfe mit einem Ehrenprimat des Papstes zur Diskussion stellte.

Enttäuscht und müde starb Melanchthon am 19. April 1560. Auf seinem Schreibtisch fand man einen Zettel, auf dem es hieß: „Du kommst zum Licht. Du wirst Gott schauen und den Sohn sehen.“

CHRISTIAN FELDMANN

Das Gebet ist keine Zauberformel

Schmerzliche Erfahrung aus der Corona-Zeit: kein Besuch im Krankenhaus und Pflegeheim. Es bleibt das Telefongespräch, wenn möglich, und das Gespräch mit Gott, wenn erlernt. Not lehrt beten, sagt der Volksmund. Was aber, wenn ich nie erfahren habe, dass ein Gespräch mit Gott möglich ist?

Es werden hin und wieder Witze darüber gemacht, dass jemand betet und nicht gleich Wünsche in Erfüllung gehen. Das Gebet ist aber keine Zauberformel, mit der ich Glück und schönes Wetter heraufbeschwören kann.

„Gib mir nicht, was ich mir wünsche, sondern was ich brauche“, heißt es in einem Gebet von Antoine de Saint-Exupéry. Das setzt allerdings Vertrauen in Gott voraus. Meine Glaubenserfahrung geht in diese Richtung. Wie oft sind meine Gebete so nicht erhört worden, wie ich mir das erträumt habe. Meine Geduld ist oft auf eine ziemliche Probe gestellt worden, weil ich Gottes Nähe vermisst habe.

Der Text aus dem Epheserbrief ist eine mehr als eindringliche Bitte, das Gebet nicht zu vergessen, immer und immer wieder zu



Hört nicht auf,
zu beten
und zu flehen!
Betet jederzeit
im Geist; seid
wachsam, harrt
aus und bittet
für alle Heiligen.

Epheser 6,18

Foto: Lotz

üben. Wenn die Praxis verschüttet ist, kann von neuem geübt, gelernt werden.

Es gibt aber auch die Fürbitte. Darin treffe ich dann auch auf die Menschen, die nichts vom Gebet und Gott halten. Vielleicht hilft es ja doch, wenn Menschen aneinander denken und füreinander beten.

Auch wenn ich keine Heilige bin, so hoffe ich doch, dass der eine oder andere Christenmensch auch für mich betet.

Carmen Jäger

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Naumburg, Gemeindevorstand
Die Redaktion freut sich über eingesandte Berichte aus dem Leben der Kirchengemeinde und der Kirchspiele.

Redaktionsschluss:

Der nächste Gemeindebrief ist zum 29.03.2022 geplant. Beiträge dafür bitten wir bis zum **14.03.2022** an das Gemeindebüro zu geben.

Bankverbindung:

Ev. Bank eG
IBAN: DE46 5206 0410 0108 0014 99
BIC: GENODEF1EK1
Kontoinhaber: KKA Naumburg
Verwendungszweck:
Kirchengemeinde Naumburg: RT 6063
Kirchspiel Mertendorf: RT 6067
Kirchspiel Schönburg: RT 6084



Sprechen Sie uns an

Ev. Gemeindebüro

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do: 9-12 Uhr,
Di: 14-16.30 Uhr, Fr: 9-11.30 Uhr
Gemeindesekretärinnen: Gudrun Vogt,
Leonie Türpe
Naumburg, Domplatz 8, Tel. 201516,
info@kirche-naumburg.de

Vorsitzende Gemeindekirchenrat

Naumburg: Wolfgang Berzau,
Tel. 772066

Schönburg: Udo Henschler, Tel. 702170

Mertendorf: Matthias Knebel,
Tel. 792969

Pfarrer

Pfrn. Christina Lang, Moritzberg 31,
Tel. 778201, Fax 750631,
lang-christina@gmx.de

Pfr. Michael Bartsch, Domprediger-
gasse 5, Tel. 200006, Fax 201631,
pfaminaumburg@t-online.de

Pfr. Steffen Springer, Wethau,
Funkenburg 26, Tel. 7985921,
steffen-springer@gmx.de

Pfr. Jürgen Pillwitz, Tel. 2103390 (Klinik
Naumburg), juergen.pillwitz@ekmd.de

Kirchenmusiker

Domkantor KMD Jan-Martin Drafehn,
Tel. 0170/2425919,
domkantor.naumburg@t-online.de

Wenzelsorganist Nicolas Berndt,
buero.hildebrandtorgel.nmb@
googlemail.com

Assistenzorganist Karl Eckel,
Tel. 0151/21181015,
buero.hildebrandtorgel.nmb@
googlemail.com

Kirchenkreis Naumburg-Zeitz

www.kirchenkreis-naumburg-zeitz.de

Kreiskirchenamt, Charlottenstraße 1,
Tel. 767200, Fax 767221

Superintendentur, Superintendentin
Ingrid Sobottka-Wermke,
Othmarsplatz 10, Tel. 7814983,
suptur@kirchenkreis-naumburg-zeitz.de

Kirchenkreisarchiv, Matthias Müller,
Othmarskirche, Tel. 6991903,
archiv.naumburg@kk-mer.de

Diakonie Naumburg-Zeitz

www.diakonie-naumburg-zeitz.de

Geschäftsstelle, Lepsiusstr. 4, Tel. 23370

Ambulant Betreutes Wohnen,
Jakobsstr. 37, Tel. 23370

Seniorenwohnen, Lepsiusstr. 4,
Tel. 23370

Sozialstation, Grochlitzer Str. 53,
Tel. 7812268

Schuldnerberatung, Suchtberatung,
Jakobsstr. 37, Tel. 2337130

Weitere

Kind-Eltern-Zentrum Arche Noah,
Domplatz 2, Tel. 703171

Evangelische Domschule St. Martin,
Tel. 230510; Hort: Tel. 237672

Friedhof St. Othmar, Schulstr. 16,
Tel. 775993, Fax 201146,

Egbert Rockstroh: Tel. 0174/2741057

Forum Ehrenamt, Christian Heyder,
Domplatz 8, Tel. 659955

Landeskirchliche Gemeinschaft, Predi-
ger Johannes Türpe, Georgenmauer 5b,
Tel. 203023, info@lkg-naumburg.de

Herberge zur Heimat, Neuengüter 16,
Tel. 774187

Naumburger Hospizverein,
Tel. 0170/9691947,

info@naumburger-hospizverein.de

Telefonseelsorge, Tel. 0800/1110111